Klimaschutz in Hameln ...hier tut sich was:



Sporthalle Viktoria-Luise-Gymnasium

Energetische Sanierung - Erneuerung der Beleuchtungsanlage

Austausch der Hallenbeleuchtung

Die Durchführung der Maßnahme erfolgte in den Sommerferien 2009 und dauerte 6 Wochen einschl. Demontage und Neumontage der Hallendecke.

Dabei wurden die Beleuchtungskörper mit Longlife-Leuchtmitteln ausgestattet, die bei gleichbleibender Beleuchtungsstärke für rd. 50.000 Betriebsstunden ausgelegt sind.





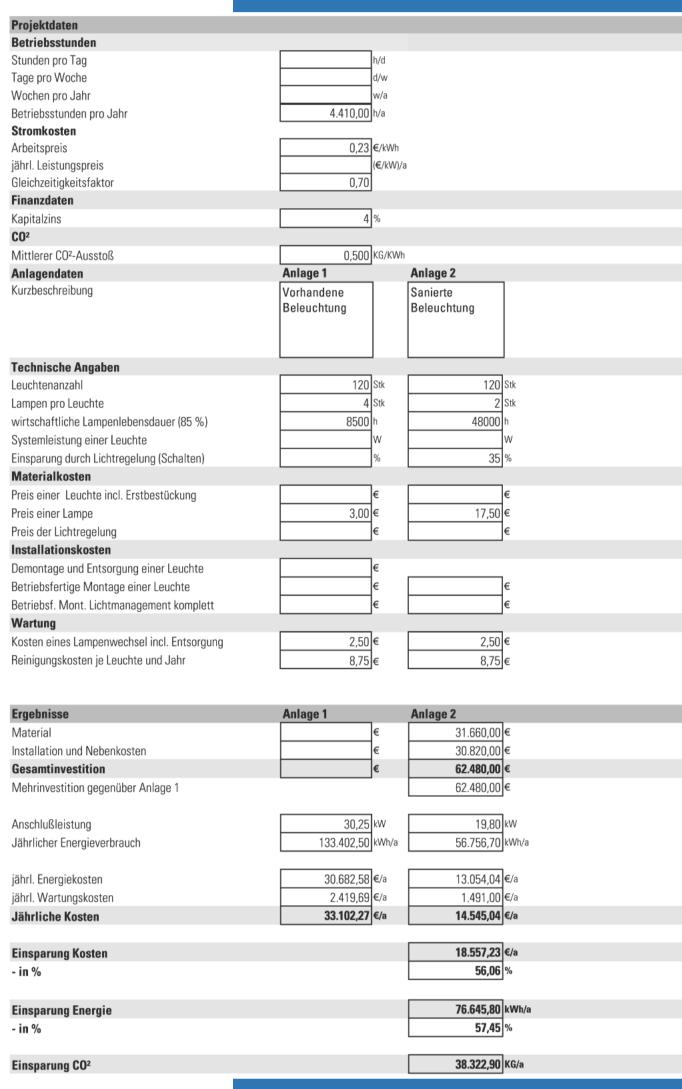
Das hat zur Folge, dass ein Wechsel der Beleuchtungskörper nur noch alle 15 Jahre notwendig ist. Zusätzlich ist das Beleuchtungssystem mit einer dynamische Lichtregelung, in 3 Beleuchtungsstufen, ausgestattet worden. So kann die Lichtregelung nach Tageslichteinfall, Nutzungsart oder Nutzungsgrad gesteuert werden. Dadurch wird zusätzlich der Stromverbrauch reduziert.

Bei der Erneuerung der Beleuchtungsanlage wurde auch auf eine intelligente Verbindung der vorhandenen Lichtkuppeln, die Tageslicht einlassen, mit dem modernem Lichtsystem geachtet. Zusätzlich ist die neue Hallenbeleuchtung durch ein geschlossenes System mit Prismenglasabdeckung sehr wartungsfreundlich und trägt zudem zur Reduzierung der Wartungskosten bei.



Energieeins parpotential

Energetische Berechnung des Planungsbüros Hinz zur Erneuerung der Beleuchtungsanlage:





Ansprechpartner

Durchführung der Baumaßnahmen:

- Sporthalle Viktoria-Luise-Gymnasium
- Mensaanbau Albert-Einstein-Gymnasium

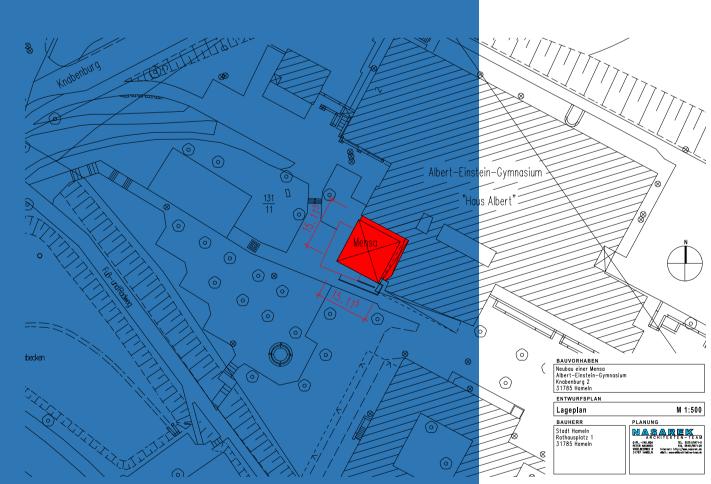
Stadt Hameln Fachbereich Planen und Bauen Abt. Zentrale Gebäudewirtschaft E-Mail: zgw@hameln.de





Mensa Albert-Einstein-Gymnasium

Mensaanbau - mit Passivhauskomponenten und Lüftungsanlage



Energetische Untersuchung

Im Vorfeld wurden verschiedene Varianten untersucht:

Variante		Standard	Passivhaus- Komponenten	mit Lüftungsanlage
Q' _p (Primärenergie)	kWh/m³a	18,3	11,3	7,2
Q _p max	kWh/m³a	20,8	20,8	20,8
H' _T (spez. Wärmeverlust)	W/m²K	0,375	0,237	0,237
H' _T max	W/m²K	0,632	0,632	0,632
Q' _H (Energiebilanz)	kWh/m³a	12,5	7,5	7,5
E _p (Anlagenaufwandszahl)	[]	1,464	1,513	0,959
CO ₂	kg/m²a	12,84	7,93	5,09
Nutzfläche	m²	522,27	<mark>52</mark> 2,27	522,27
Q Endenergie	kWh/a	26.210	15 .842	3.894
Q Endenergie	kWh/m²a	50,2	30,3	7,5
Energiekosten, netto	€a	1.956	1 .251	619
Maßnahmenkosten, netto	€	0	29.311	69.311
Amortisationszeit	Jahre	0	20,1	22,6
Q _T (Transmissionswärmebedarf)	kWh/a	19.775	11.553	11.553
Q _{WB} (Wärmebrückenverluste)	kWh/a	3.031	3 .031	3.031
Q _L (Lüftungswärmebedarf)	kWh/a	27.257	23.364	23.364
Q _s nutz	kWh/a	14.560	11.411	11.411

Ein Vergleich der Varianten zeigt, dass die Amortisationszeit der Ausführung der Passivhauskomponenten mit Lüftungsanlage lediglich 2,5 Jahre mehr beträgt als ohne Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Die Energiekosten betragen weniger als ein Drittel, und die CO₂-Belastung beträgt mit rd. 5 kg pro Quadratmeter und Jahr weniger als die Hälfte im Vergleich zu einer Standard-Ausführung.



Anbau der Mensa mit Passivhauskomponenten und Lüftungsanlage - Albert-Einstein-Gymnasium

Die neue Schulmensa, die mit ihrem rot umrandeten Glasbau an das Hauptgebäude des Albert-Einstein-Gymnasiums (AEG) angebaut wurde, hat aufgrund ihrer Funktion eine zentrale Bedeutung und belebt das gesamte Schulgelände durch ihre auffällige und moderne Gestaltung.

Seit dem Frühjahr 2009 können sich nach sechsmonatiger Bauzeit rund 1.600 Schülerinnen und Schüler auf einer Fläche von rund 350 Quadratmetern und 199 Plätzen mit Essen versorgen lassen. Auf die neue Terrasse können sich die Schülerinnen und Schüler ihr Essen auch mit nach draußen nehmen und bei frischer Luft ihre Mahlzeiten genießen.

Die von dem Architekten-Team Nasarek geplante Mensa wurde nach energiesparendem Passivhaus-Standard in Massivbauweise erstellt.

Durch die höheren Dämmstärken der Außenwände, Verwendung von energetisch hochwertigen Fenster- und Türelementen sowie der Wechsel der Anlagentechnik (vom Anschluss an den Bestands-Niedrigtemperaturkessel auf eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung) konnte ein energetisch hocheffizienter Gebäudeanbau realisiert werden.

Bei den Mehrkosten von ca. 83.300,- € ergibt die Wirtschaftlichkeitsberechnung basierend auf einer angenommenen Energiekostensteigerung von 7% im Jahr einen vertretbaren Amortisationszeitraum von rund 20 Jahren.

Der Endenergiebedarf verringert sich von 26.210 kWh/a um 85% auf 3.894 kWh/a. Die Energiekosten reduzieren sich so von 1.956,- € um 68% auf 619,- €, der CO₂ -Ausstoß von 6.704 kg/a um 60% auf 2.659 kg/a.

Durch den Einsatz einer Lüftungsanlage wurde der Nutzungskomfort wesentlich erhöht, da eine spezifisch abgestimmte, kontrollierte Lüftung mit Nachtabsenkung erfolgen kann. Außerdem konnte weitgehend auf zu öffnende Fensterflügel und Heizkörper im Mensa-Neubau verzichtet werden.

